

Griesheimer Narren verzaubern ihr Publikum mit Gesang, Tanz und Humor



Von Gudrun Hausl

GRIESHEIM - Gemäß dem Motto „Zeitreise“ drehte die 1. Griesheimer Carneval Gesellschaft (GCG) bei ihrer Faschingssitzung kräftig an der Uhr, ließ Vergangenes Revue passieren und blickte „Zurück in die Zukunft“. Mit Gehstock und sichtlich gealtert erklimm Sitzungspräsident Rudolf Höhl als Dr. Emmett L. „Doc“ Brown die Elferrat-Tribüne in der Wagenhalle und erinnerte damit an die Zeitreisen des Marty McFly in der gleichnamigen Film-Trilogie.

Die „Koffer gepackt mit Lachen, Frohsinn, Heiterkeit“ gab er gemeinsam mit Co-Moderator Felix Merker die Bühne frei „fürs große Spiel der Narretei“ mit Gesang, Tanz und Humor. Für eine Reise durch die Zeit stand zunächst Walter Matthäus, der Chef vom Protokoll, bereit. In seiner unnachahmlichen Art und mit den Worten „ich sag do nix, ich mein ja bloß“ beklagte er die schleppende Regierungsbildung, das Fehlen eines Griesheimer Baumarktes, weil ein jeder wegen eines Schraubchens nach „Pungscht“ fahren müsse und schlug vor, zur Verkehrslenkung der Konversionsfläche Südost einen Tunnel unter dem August-Euler-Flugplatz zu bauen.

Für Geza Krebs-Wetzel, den neuen CDU-Bürgermeister in der „schönsten Stadt Hessens“, hielt er ein besonderes Lob parat. „Dieser Mann ist fürwahr en echte Griesemer Tausendsassa“, meinte er und attestierte den „Roten“ die Rolle der Opposition bereits gut zu beherrschen.

Von turbulenten Reiseerlebnissen mit Oma und Opa berichtete Björn Ewald, der als Schweiz-Urlauber sein Debüt in der Bütt gab. „Mer so in schon ganz fertig und ach schon ganz schlapp! Unser Babba macht Diät un mir nehme ab!“, klagten Nico Gernand und Dominik Seebold und schilderten in ihrem Zwiegespräch die besonderen Methoden ihres Erzeugers, der meine „en Mann ohne Bauch sei wie e Fraa ohne Brust“ und sich gekonnt den Diätmaßnahmen entziehe.

Eine Reise durch 60 Jahre Musikgeschichte von „Ich will keine Schokolade“ und „Let´s twist again“, über „It´s raining men“ bis „Hey nah nah nah“ und „Geiles Leben“ unternahmen die „EverGreens“, ließen mit Cover-Songs wie „For you Bruce Springsteen“ verlorene Klassiker wieder aufleben und zeigten, wie viel Spaß sie am Singen haben. Dass das Trio mit Katharina Göbel, Jasmin Vetter und André Kraft mit dieser Musikauswahl auch den Geschmack des Publikums traf, bewiesen die lautstarken Zugabe-Rufe und Ovationen im Stehen. Vor allem die jüngeren Besucher hielt es bei dieser mitreißenden Musik nicht mehr auf den Sitzen. Auf Stühlen stehend, sangen sie lauthals mit, klatschten und wiegten sich im Takt.

Eine Augenweide waren die Tänze der Garden. Mit einem Potpourri „Lieder, die jeder kennt“ wirbelten die „Little Steps“ und die „Hot Flames“, nach 25 Jahren mit neuen Kostümen ausgestattet, über die Bühne und starteten mit dem GCG-Raumschiff in Lichtgeschwindigkeit zu einer „Reise durch die Galaxie“.

„Virtuos“ präsentierte sich die Damengarde „Flying Steps“ bei ihrem Gardetanz und widmete ihren Showtanz „Heroes against fire“ den Helden des Alltags, insbesondere der Freiwilligen Feuerwehr in Griesheim.

Am Rädchen der Zeit drehten auch die „Dentalos“ und heizten mit den besten Schlagern von früher bis heute die Stimmung an. „Wir sind die Männer mit einem harten Job, wir fahren mit dem Bob“, tönte es von der Bühne, und das in hölzernen Bobs sitzende Sextett fuhr gemeinsam mit dem Publikum „Linkskurven und Rechtskurven und hoppla ins Ziel“. „Finger weg von Sachen ohne Alkohol“ mahnte die Spaßgruppe, ließ sich musikalisch von einem Engel küssen, präsentierte mit „Carneval in Griesem“ einen neuen Song und initiierte eine Polonaise durch die Wagenhalle.